

VfL Gummersbach Boom in Blau-Weiß



Foto: Michael Kleinjung

Seitdem Bundesligist VfL Gummersbach die neue SCHWALBE arena als Spielstätte nutzen kann, sendet der Verein wieder positive Signale und auch die Wirtschaft hat Handball als Werbeträger neu entdeckt.

Von Bernd Vorländer

Woran bemisst sich der Wert einer Marke? Natürlich am wirtschaftlichen Potenzial und an der Wertschöpfung, die erzielt wird. Aber jede Marke hat auch einen nicht-materiellen Wert, den es zu beachten gilt und der für eine gesamte Region prägend sein kann. Im Oberbergischen ist eine gewichtige Marke in Blau und Weiß gekleidet. Gummersbach wäre vielleicht noch das verschlafene Lindenstädtchen, gäbe es nicht den VfL Gummersbach. Der Verein, der den Handball in Deutschland geprägt hat und auf eine Vereinstradition von über 150 Jahren zurückschauen kann, sorgt auch für einen nationalen und internationalen Wiedererkennungswert.

Der Suchtfaktor eines Handballspiels ist hoch. Wer einmal als Zuschauer die Rasanz erlebt hat, ist fasziniert. Der Kampf um den Ball, die Schnelligkeit der Abläufe, die Intensität des Geschehens – Handball ist eine Sportart, die wahrlich fesselt, und das nicht erst, seitdem die deutsche Nationalmannschaft gerade

bei der Europameisterschaft den Titel geholt hat.

Der VfL Gummersbach kann auf eine große Tradition und den Gewinn zahlreicher Titel zurückblicken. Zwölfmal holte man die deutsche Meisterschaft, je fünfmal den nationalen Pokal und den Europapokal der Landesmeister, viermal den Europapokal der Pokalsieger und trotz des Verlusts der nationalen Vormachtstellung gelangen von 2009 bis 2011 drei internationale EHF-Pokalsiege.

Regional verankert

VfL - das war immer auch regionale Identifikation. Thomas Krokowski, Gerd Rosendahl, Frank Dammann, „Hansi“ Schmidt drückten dem VfL ihren Stempel auf und die drei Brüder Klaus, Jochen und Heiner Brand stammen aus Gummersbach. Letzterer brachte es bis zum Trainer der Nationalmannschaft und wurde mit ihr 2007 Weltmeister. Heute spielt mit Tobias Schröter nur noch ein gebürtiger Gummersbacher im

aktuellen VfL-Team, das aber vor allem auf deutsche Spieler setzt. 14 von 18 Akteuren haben die deutsche Staatsangehörigkeit, die übrigen Akteure stammen aus den Niederlanden, Island, Schweden und Österreich. Trainiert wird täglich, mitunter zweimal, Handball ist längst Leistungssport.

Allerdings musste der Verein auch manches finanzielle Tal durchschreiten, sprang dem Konkurs gleich mehrfach von der Schippe – zuletzt 2011, als man mit einem Kraftakt von Fans und heimischer Wirtschaft in letzter Sekunde die Lizenz für den Bundesligaverbleib sicherte. Doch die schwierigen Zeiten gehören der Vergangenheit an. Seitdem Aufsichtsrats-Chef Götz Timmerbeil und Geschäftsführer Frank Flatten am VfL-Ruder drehen, steht Stabilität in Gummersbach an erster Stelle. Die neue Führungsmannschaft setzt auf solides Wirtschaften.

Der Reiz, bei einem Spiel des VfL Gummersbach dabei zu sein, ist nach wie

vor ungebrochen. Die Fans strömen in Scharen in die neue SCHWALBE arena, ohne die die Sanierung und das neue Wir-Gefühl in Gummersbach nicht möglich gewesen wäre. Im Schnitt sind es mehr als 3.500 Besucher. Seinen Ruf als einstmaliges weltbestes Vereinsteam festigte der VfL zunächst in der Kreissporthalle an der Reininghauserstraße, später in der altehrwürdigen Eugen-Haas-Halle. Der Namensgeber war es, der dem Handball in der Kreisstadt zu nationalem und internationalem Glanz verhalf.

Die neue Multifunktionshalle auf dem Steinmüller-Areal jedoch ist der Meilenstein, den der VfL und die gesamte Region benötigte. Nicht nur, dass sie über 4.000 Zuschauern Platz bietet und über VIP-Logen verfügt. Sie dient zahlreichen Unternehmen der Region als Ort der Kommunikation und der Geselligkeit. Geschäftsfreunde und Partner erleben bei Bundesliga-Spitzenhandball

eine entspannte Zeit, Kontakte werden intensiviert und so wirkt Handball als Hebel für Amüsement und zur Vertiefung von Wirtschaftsbeziehungen.

VfL-Manager Frank Flatten betont den Wert der Marke „VfL“, der für die Stadt und seine Unternehmen ein kostenloser Werbeträger ist. „Wir sorgen als Ankermieter in der Halle 32 dafür, dass diese Veranstaltungsstätte sehr gut frequentiert wird, unsere Spieler gehen in die Schulen und zu zahlreichen weiteren Terminen im gesellschaftlichen Leben. Der VfL ist Werbeträger Nummer eins für Stadt und Region“, weiß Flatten um die Wichtigkeit des Handballs auch außerhalb des Spielfeldes.

Beim bekennenden Handballfan Frank Helmenstein laufen die Blau-Weißen jedenfalls bei vielen Wünschen offene Türen ein. „Seit Eröffnung der SCHWALBE Arena ist der VfL Gummersbach wieder zu einem Zuschauer magneten

geworden, so dass wir vom Beginn einer neuen Ära sprechen dürfen“, so der Rathauschef. Die neue Spielstätte ist auch für den Bürgermeister die Initialzündung für den Boom, den der VfL derzeit auslöst. „Der Standortvorteil mit der Arena ist nicht nur für den VfL überlebenswichtig, sondern auch für die Bekanntheit sowie das Ansehen unserer Stadt von unschätzbarem Wert. Auch die heimische Wirtschaft hat die überragende Werbewirksamkeit des VfL für sich neu entdeckt“, so Helmenstein.

Kontakt

VfL Gummersbach
 Frank Flatten, Geschäftsführer
 Steinmüllerallee 3
 51643 Gummersbach
 T: 02261 80830
 E: info@vfl-gummersbach.de
 I: www.vfl-gummersbach.de

Gewerbegebiet West 2

Hückeswagen hat noch freie Gewerbegrundstücke

Im jüngsten Gewerbegebiet der Schloss-Stadt Hückeswagen zwischen den Ortslagen Winterhagen und Scheideweg stehen noch wenige freie Flächen zur Verfügung.

Auf dem ursprünglich rund 40 ha großen Areal haben sich vom großen produzierenden Betrieb bis zum kleineren Dienstleister zahlreiche Unternehmen angesiedelt. Auf gut 20.000 m² ist nun noch Platz für Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

West 2 ist verkehrsgünstig unmittelbar an der B 237 bzw. der Landstraße L 101 gelegen. Die Autobahn A1 (Köln-Wuppertal-Dortmund) kann über die zwei Anschlussstellen Wermelskirchen und Remscheid in jeweils knapp 10 km Entfernung erreicht werden. Busverbindungen führen unmittelbar am Gewerbegebiet vorbei. So kommen auch Mitarbeiter bequem zur Arbeit.

Die Grundstücke können flexibel an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst werden. Die HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft berät kompetent und individuell in allen Ansiedlungsfragen.



HEG
Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Dieter Klewinghaus
Bernd Schütz

Auf'm Schloss 1
42499 Hückeswagen
Büro: Bahnhofplatz 8

T: 02192 -88-600
F: 02192 -88-888
E: Dieter.Klewinghaus@hueckeswagen.de
I: www.heg-hueckeswagen.de